

# Warum „Wir wollen nicht in Rechte Ecke gestellt werden“ falsch ist



Von CHRISTIAN HOLZ | Auch unter uns Rechten gibt's Viele, die sagen, sie wollten nicht in die Rechte Ecke gestellt werden, wenn sie ausdrücken wollen, dass sie, einzig weil sie Islamkritiker seien, nicht als Wiedergänger der Hitlerfaschisten einzuordnen seien. In den Interviews von Pegida-Spaziergängern, Teilnehmern am Daniel-Hilbig-Gedenken und Querdenkern fällt ja beim Anführen der Teilnahmegründe fast immer die Formulierung „Wir wollen nicht in die Rechte Ecke gestellt werden!“ Diese Zeitgenossen sind jedoch Opfer der Geschichtslüge, dass die Nazis Rechte gewesen seien.

Die Nazis oder Hitlerfaschisten waren aber bekanntlich Linke. Hitler war zum Beispiel zunächst in der SPD und dann in der DAP, der (neben der KPD) ZWEI-ten Kommunistenpartei der Weimarer Republik. Goebbels und Freisler stießen sogar aus der KPD zu der von Hitler in NSDAP umbenannten DAP. Deshalb sollten also gerade wir Rechte die Formulierung „Wir wollen nicht in die Rechte Ecke gestellt werden“ nicht mehr gebrauchen, sondern erklären: „Wir wollen nicht in die Nazi- oder Hitlerfaschistenecke gestellt werden.“

Wollen wir die Löschung der weitverbreiteten und gemeinhin akzeptierten (Falsch-)Auffassung, dass Pegida, Querdenker und AfD die selben Ziele wie die Nationalsozialisten verfolgten, erreichen, müssen wir nämlich einige Bestandteile unseres

eigenen Sprachgebrauchs ändern, und zwar zuallererst die strikte Vermeidung der Formulierung „Wir wollen nicht in die Rechte Ecke gestellt werden“ (denn wir SIND ja im politisch rechten Spektrum), sondern fortan erklären: „Wir wollen nicht in die Nationalsozialisten- oder Hitlerfaschistenecke gestellt werden.“

Im nächsten Schritt begegnen wir dann aktiv und medienwirksam der Geschichtslüge, dass die Nationalsozialisten Rechte gewesen seien, indem wir in Zukunft jedes Mal unerschrocken erwidern: „Lüge, die Nationalsozialisten waren LIN-ke und das beweist allein schon der Parteiname: ‚Sozialisten sind nämlich Linke!‘“.

Zur Erreichung eines Bewusstseinswandels in dieser Angelegenheit verteilt die Münchner PI-NEWS-Gruppe seit mehreren Jahren dieses Infoblatt, dessen Nachdruck und Verbreitung in ganz Deutschland hiermit ausdrücklich erwünscht ist. Mit diesen Maßnahmen verlieren Parteien wie die AfD oder dieBasis dann hoffentlich ihr Faschismus-Wiedergeburt-Image und gewinnen neue Unterstützer.

---

*(Der Autor betreibt den Blog [christianholz.org](http://christianholz.org))*